



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Bericht des Bundesrates über die Auswirkungen des Freizügigkeitsabkommens FZA

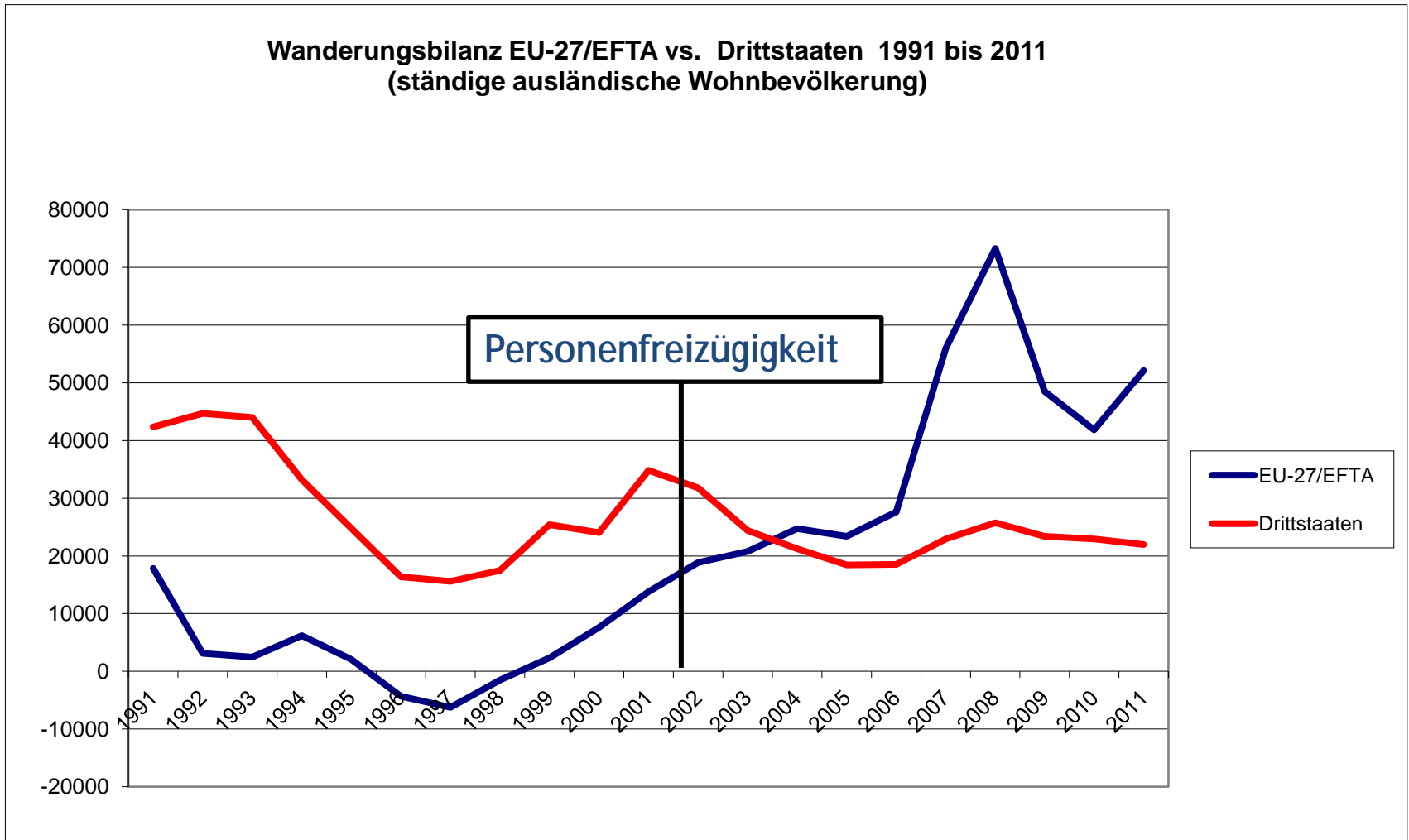
Wichtigste Erkenntnisse und Handlungsbedarf

Mario Gattiker

Direktor Bundesamt für Migration BFM



Wanderungsbilanz EU-27/EFTA vs. Drittstaaten 1991 bis 2011 (ständige ausländische Wohnbevölkerung)





Zuwanderungsbericht 2012: Ausgangslage und Hintergrund

- à Der Schweizerische Bundesrat beauftragt die Verwaltung im Sommer 2011 mit einer **umfassenden Analyse der Auswirkungen der Zuwanderung** aufgrund des dualen Zulassungssystems (insbesondere aufgrund der Personenfreizügigkeit) sowie **Massnahmen** in den einzelnen Bereichen
- à Hintergrund: **parlamentarische Vorstösse** und fortlaufende **Debatte in Medien und Bevölkerung**

08.000

Bericht des Bundesrates über die Personenfreizügigkeit und die Zuwanderung in die Schweiz
(in Beantwortung der Postulate 09.4301 Girod, 09.4311 Bischof und der Motion 10.3721 Brändli)

vom 04.07.2012

Sehr geehrter Herr Nationalratspräsident
Sehr geehrter Herr Ständeratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In Beantwortung der Postulate 09.4301 Girod („Bericht zu Auswirkungen der Personenfreizügigkeit“), 09.4311 Bischof („Migrationshohheit wahren. Zu- und Rückwanderung steuern“) sowie der Motion 10.3721 Brändli („Die Zuwanderung in geordnete Bahnen lenken“) unterbreiten wir Ihnen den vorliegenden Bericht und bitten Sie, davon Kenntnis zu nehmen. Wir versichern Sie, sehr geehrter Herr Nationalratspräsident, sehr geehrter Herr Ständeratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren, unserer vorzüglichen Hochachtung.

...

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Die Bundespräsidentin: Eveline Widmer-Schlumpf

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

www.ejpd.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra



Vs.





Zuwanderungsbericht 2012: Ausgangslage und Hintergrund

- **Projektleitung: BFM, SECO, Integrationsbüro EVD/EDA**
- **Vom Bundesrat identifizierte Politikfelder mit Konnex zur Zuwanderung:**
 - Volkswirtschaft und Arbeitsmarkt: SECO
 - Steuer- und Standortattraktivität: ESTV, SECO
 - Soziale Sicherheit: BSV
 - Bildung und Situation der Fachkräfte: BBT, SBF
 - Raumplanung, Wohnungs- und Immobilienmarkt: ARE, BWO
 - Energieverbrauch, Umwelt und Verkehrsinfrastruktur: BFE, BAFU, BAV, Astra
 - Innere Sicherheit : fedpol/KSMM
 - Gesellschaftliche Zusammensetzung/Zusammenhalt: BFM
- **Zusätzlich: BFS, DEZA**



Auswirkungen der Zuwanderung und Handlungsbedarf I

- **Gesellschaftliche Zusammensetzung:** Heterogenität der Zuwanderung; Integration bleibt eine der zentralen Herausforderungen für die Schweiz.
- **Volkswirtschaft:** positive Effekte der Zuwanderung auf konjunkturelle Entwicklung (Binnennachfrage); Unterstützung in der Krise; offen bleiben Auswirkungen auf Produktivität, Wachstum und Fiskalbilanz.
- **Arbeitsmarkt:** eher geringer Einfluss auf Löhne und Arbeitslosigkeit, positive und negative Effekte, leicht erhöhte Arbeitslosigkeit in den Grenzregionen, Verdrängungseffekt unklar.
- **Sozialversicherungen:** kontroverse Beurteilung, mittelfristige Entlastung bei AHV, IV, EO, EL; leichte Mehrkosten bei ALV.



Auswirkungen der Zuwanderung und Handlungsbedarf II

- **Sozialhilfe:** keine Hinweise auf Verschlechterung der Situation von Ausländern aufgrund FZA.
- **Fachkräftesituation:** Zuwanderung entwickelt sich in Abhängigkeit von der Fachkräftesituation, in Zukunft zusätzlicher Druck auf schweizerische Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, bspw. im Bereich der Ausschöpfung von Potenzialen.
- **Bildung:** generell bessere Schulleistungen, aber fehlende Früherziehung von Kleinkindern (insbesondere Kinder von Immigranten).
- **Raumplanung:** wachsende städtische Zentren, Bewegungen an den Agglomerationsrand; Allerdings: Zersiedelung ist keine Folge der Zuwanderung, raumplanerische Massnahmen gefordert



Auswirkungen der Zuwanderung und Handlungsbedarf III

- **Wohnungs-/Immobilienmarkt:** Verstärkter Preisdruck in gewissen Regionen, allerdings auch veränderte Präferenzen der ansässigen Bevölkerung, geeignete Rahmenbedingungen sind gefordert.
- **Energieverbrauch, Umwelt, Klima:** wachsende Bevölkerung und Wirtschaft haben Einfluss, allerdings spielen andere wichtige Treiber ebenfalls eine Rolle.
- **Verkehrsinfrastruktur:** Zuwanderung hat massgeblichen Einfluss auf Anstieg des Verkehrs, allerdings auch veränderte Mobilitätsbedürfnisse. Bedarf an effizientem betrieblichem Management.
- **Innere Sicherheit:** Kein Zusammenhang mit grenzüberschreitender Kriminalität, allerdings Anstieg der Prostitution aus EU-8.



Auswirkungen der Zuwanderung und Handlungsbedarf: FAZIT

- Auswirkungen grundsätzlich positiv, aber es gibt problematische Begleiterscheinungen, denen Rechnung getragen werden muss !



Steuerungsmöglichkeiten in der Zulassungspolitik I

- Einfluss der Behörden im Bereich des FZA: Gewisse Steuerungsinstrumente sind vorhanden, gefragt ist ein **konsequenter Vollzug**.
- Im Rahmen der Kontingentspolitik kann die **Zuwanderung aus Drittstaaten gesteuert** werden.
- Im Bereich des **Familiennachzugs** schränken internationale Konventionen nach Überzeugung des Bundesrates die Steuerungsmöglichkeiten ein, der Handlungsspielraum ist relativ klein.
- Im Bereich der **Integrationspolitik** verfügt der Bundesrat über weitgehenden Handlungsspielraum. Grad der Integration wird bei Zulassungs-, Bewilligungs-, Widerrufs- und Wegweisungsverfahren geprüft.



Steuerungsmöglichkeiten in der Zulassungspolitik II

- Weitere **Steuerungsmöglichkeiten** im Ausländerbereich:
 - Widerruf von Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligungen
 - Visapolitik
 - Rückkehrmanagement
 - verstärkte europäische und globale Zusammenarbeit



Steuerungsmöglichkeiten in der Zulassungspolitik: FAZIT

- Das bisherige duale Zulassungssystem hat sich bewährt. Benötigt werden jedoch weitere, begleitende Massnahmen in Teilbereichen.
- Die Steuerungsmöglichkeiten der Behörden im Bezug auf die Zuwanderung in die Schweiz sind eingeschränkt.
- Die Steuerung der Zuwanderung obliegt somit grundsätzlich der Wirtschaft.



Zuwanderung macht Reformdruck sichtbar!

- Rasche **Umsetzung geplanter Strategien** und Massnahmen
- Optimierung der **flankierenden Massnahmen im Arbeitsmarkt**, Massnahmen gegen Schwarzarbeit
- Versorgung der Schweizer Wirtschaft durch **Aktivierung und Höherqualifizierung freier Potenziale**; Vereinbarkeit von Familie und Beruf, berufsbegleitende Sek-II-Abschlüsse für erwachsene Arbeitnehmer

à Fachkräfteinitiative EVD

<http://www.evd.admin.ch/themen/00533/01791/index.html>

- Prüfung von **Massnahmen im Zusammenhang mit gemeinnützigem Wohnungsbau**; Betrachtung der kantonalen Raumplanungsgesetzgebungen im Lichte des Bevölkerungswachstums



Follow-up

- Prüfung kleinerer Anpassungen im Ausländerrecht
- Einrichtung eines interdepartementalen Gremiums zur ständigen Begleitung der Auswirkungen der Zuwanderung
- Folgeaufträge: Studien in unterschiedlichen Bereichen
- Rolle der Wirtschaft in der Zuwanderungsdebatte